

LEKTION 1

UNGLEICHFARBIGE LÄUFER I

Inhalt

Einführung

Beispiele

Aufgaben

Lösungen

Einführung

In Positionen mit ungleichfarbigen Läufern, verfügen beide Seiten über jeweils einen Läufer, welcher aber unterschiedliche Felderfarben kontrollieren. Dieser Faktor führt oft zu einer besonderen Bewertung der Stellung. In Endspielsituationen sind die ungleichfarbigen Läufer oft ein entscheidender Remisfaktor, da es der schwächeren Seite häufig gelingt auf „seiner Farbe“ eine Blockade aufzubauen. Selbst ein Übergewicht von mehreren Bauern kann sich in einem solchen Fall für die stärkere Seite als nutzlos erweisen.



Ein einfaches Beispiel zeigt unser 1. Diagramm - trotz seiner zwei Mehrbauern hat Weiß keine Gewinnchance. Die Blockade auf den weißen Feldern ist nicht zu durchbrechen. Schwarz wartet einfach ab, in dem er Läuferzüge macht, ohne das Feld d5 aus den Augen zu lassen.

Im Mittelspiel gelten jedoch andere Gesetzmäßigkeiten! Hier ist die Partei im Vorteil, welche über die Initiative verfügt und dafür können und müssen oft einige Bauern geopfert werden. Mittelspielstellungen mit ungleichfarbigen Läufern zeichnen sich oft durch sehr scharfes Spiel aus, in dem beide Seiten um die Initiative ringen und versuchen, ihren Läufer optimal in Szene zu setzen.



Durch die ungleichfarbigen Läufer verfügt der Angreifer quasi über eine Mehrfigur, da z. B. bei einem Angriff auf den schwarzen Felder, der weißfeldrige Verteidigungsläufer nur Zuschauer ist. In der Diagrammstellung hat Schwarz dem Angriff auf den schwarzen Feldern nichts entgegenzusetzen und das Matt in unvermeidbar. Stünde der ♔e6 dagegen auf einem schwarzen Feld, z.B. d6, so könnte Schwarz mit ♙d6-f8 seine Felderschwächen erfolgreich verteidigen.



Beispiel 1

In der ersten Stellung kann Schwarz die ungleichfarbigen Läufer nutzen, um sich in eine Remisstellung zu retten. Allerdings ist dafür energisches Spiel erforderlich, was Schwarz leider vermissen lässt.



Die schablonenhafte Fortsetzung **36...♖f7?** verkennt den Ernst der Lage und führt zum Verlust.

Nur mit **36...♞xc7! 37.♙xc7 b4!!** womit Schwarz einen schnellen Angriff durch **♙a6** auf die beiden Zentrumsbauern vorbereitet, rettet das Remis. **38.axb4**

Auch das Opfern des a-Bauern, um die Festlegung der Bauern zu vermeiden, reicht nicht zum Gewinn aus. **38.♙e5+ ♖f7 39.♖f2 bxa3 40.♖e3 ♖e7 41.♙c3**

Ein schlimmer Fehler wäre dagegen **41.d4?? ♖e6! 42.♙h8 ♙d5!!-+** und der Bauer d4 bleibt festgelegt, so dass der a-Bauer nicht mehr zu stoppen ist.



Analysediagramm

41...a2 42.d4 ♖d6 43.d5 ♖c5= und beide Seiten können keine echten Fortschritte mehr erzielen.

38...♙a6 39.d4 ♙d3! Schwarz zwingt die weißen Bauern auf die falsche Farbe, um sie dann weißfeldrig blockieren zu können. **40.e5 ♙c4=**



Analysediagramm

Der schwarze König läuft noch nach e6, der Bauer a7 geht nach a6 und der Bauer h7 nach h5. Danach wartet Schwarz nur noch ab und deckt mit seinem Läufer entweder den Bauern a6 oder g6 bzw. das Feld d5, je nach dem, wo Weiß gerade mit seinem König angreift.

Diese Blockade ist nicht mehr zu durchbrechen und Weiß kann keinen Nutzen aus seinen beiden Mehrbauern ziehen.

37.♞xe7+ ♖xe7 38.♙d2!+-



Jetzt kommt der weiße König rechtzeitig nach e3, so dass es Schwarz nicht gelingt, die weißen Bauern auf den schwarzen Feldern festzulegen. Außerdem fehlt ihm das Gegenspiel durch einen Freibauern am Damenflügel. Unter diesen Umständen garantieren die verbundenen Zentralbauern den Sieg - Weiß plant **♖f2-e3** und Bauer **d3-d4-d5** nebst **♖d4** und weiterem Vormarsch. **38...♖e6 39.♖f2 ♖d6 40.♖e3 ♖c5 41.♙a5 ♙c8 42.♙d8 ♙d7 43.♙a5 g5 44.♙c3 h5 45.♙d4+ ♖d6 46.♙xa7 h4 47.♙d4 ♖e6 48.♙c3 ♖f7 49.d4 ♖g6 50.d5 ♙c8 51.♙a5 ♙d7 52.♙d8 h3 53.gxh3 ♙xh3 54.♖d4 ♙d7 55.e5 ♖f5 56.e6 ♙e8 57.♙xg5** **1-0** Bogoljubow - Lasker, New York 1924



Beispiel 2

Nach der Eröffnung kann Weiß durch eine interessante Kombination eine Stellung mit ungleichfarbigen Läufern herbeiführen, in der er eindeutig die Initiative besitzt. Durch geschicktes Spiel kann Weiß seinem Läufer immer mehr Felder freikämpfen, was im Endeffekt den Kampf entscheidet. **1.e4 e6 2.d4 d5 3.♘d2 c5 4.♗gf3 cxd4 5.♗xd4 ♗f6 6.exd5 ♗xd5 7.♗2f3 ♗c6 8.♗xc6 ♗xc6 9.♙d3 a6 10.0-0 ♙d6 11.b3 b5 12.a4 b4 13.♙b5!**



Weiß hat eine ungewöhnliche taktische Idee erspäht und leitet eine forcierte Variante ein, welche am Ende Weiß in Vorteil bringt. **13...axb5 14.axb5** Die schwarze Dame ist überlastet und kann nicht gleichzeitig ♖a8 und ♙d6 schützen. **14...♙xh2+** So nimmt Schwarz zumindest noch einen weißen Bauern mit ins Grab.

Noch schlechter ist **14...♗b7 15.♖xa8 ♗xa8 16.♗xd6+-**

15.♗xh2 ♗b7 16.♖xa8 ♗xa8



Der erste Pulverdampf hat sich verzogen und man kann Bilanz ziehen. Schwarz konnte das materielle Gleichgewicht bewahren, hat es aber nicht geschafft seine Entwicklung abzuschließen. Vor allem der König in der Mitte macht noch Sorgen. Die ungleichfarbigen Läufer verschärfen die Situation beträchtlich, da Weiß gut auf den schwarzen Feldern angreifen kann und der ♙c8 keine große Hilfe in der Verteidigung ist. **17.♗d6!** Verhindert die Rochade, attackiert den schwachen Bauern b4 und nimmt das Druckspiel auf den schwarzen Feldern auf. **17...♗d5 18.♗g3!** Jetzt ist der wichtige Bauer g7 angegriffen, einer der letzten Wächter der schwarzen Felder. **18...g6**



Definitiv kein Zug, den man gerne macht, denn jetzt sind die schwarzen Felder am Königsflügel unheilbar schwach und die weißen Figuren stehen ideal, um diese Schwächen auszunutzen.

Allerdings waren die Alternativen auch nicht besonders einladend:

Falls **18...0-0** so **19.♙h6** und die Qualität geht verloren.

Nach **18...♗f8** wird Schwarz lange Zeit ohne den ♖h8 auskommen müssen, so dass auch hier am weißen Vorteil kein Zweifel besteht, aber vielleicht war dies die zähste Verteidigung.

19.♗g4 Der Springer greift in den Kampf ein und wirft einen Blick auf die Felder e5, f6 und h6. **19...h5 20.♙b2!** Ein starker Zwischenzug, der schon die Abschlusskombination vorbereitet. **20...0-0** Die Sicherheit der Rochadestellung ist diesmal trügerisch. **Erinnert die schwarze Festung doch auch eher an einen Schweizer Käse: 21.♗f6+ ♗xf6 22.♗e5!!**



Mit diesem schönen Zwischenzug besiegelt Weiß das Schicksal des Schwarzen auf der langen Diagonalen.

Ungenau ist 22. ♖xf6?! ♕e4 und mit seiner zentralisierten Dame kann Schwarz noch gewissen Widerstand leisten, obgleich der weiße Vorteil natürlich auch hier groß ist. 23. ♖g5 ♖f5

22... ♖e8 23. ♖xf6 e5 24. ♖xe5 ♖xe5 Die einzige Verteidigung, aber das Endspiel ist natürlich hoffnungslos.
25. ♖xe5 ♖b7 26. ♖e1 ♖h7 27. ♖e8 1-0 Efimenko 2682 - Ivanov 2551, Dagomys 2009

Beispiel 3



Schwarz erzwingt den Übergang in ein Schwerfigurenendspiel mit ungleichfarbigen Läufern, da sein Läufer die aktivere Rolle spielen wird und so die Initiative auf ihn übergeht. **25... ♖g3+! 26. ♖xg3** ♖

26. ♖g1? ♖e4!-+

26... ♖xg3 27. ♖xe7 ♖xe7! Übernimmt die Kontrolle über die e-Linie und bereitet das Manöver ♖d6, ♖e5 mit Matt-

drohung gegen den weißen König vor. **28. ♖a3!** Da ihm die e-Linie verwehrt ist, schaltet sich der Turm über die 3. Reihe ins Spielgeschehen ein. **28... ♖d6** Der Freibauer auf d5 ist nun zuverlässig blockiert. **29. ♖f3 ♖e5**



Schwarz hat sich erfolgreich umgruppiert und droht mit Matt. **30. g3 ♖e4** Die schwarzen Figuren stehen deutlich aktiver und auch wenn Weiß die Stellung bei bestem Spiel sicherlich noch halten kann, so fällt die Verteidigung in derartigen Stellungen schwer. **31. ♖d3?** Es ist verständlich, dass Weiß die Damen tauschen will, was ihm die Verteidigung erleichtern würde. Doch nach dem Textzug kann die schwarze Dame ins gegnerische Lager eindringen.

Bessere Verteidigungschancen bot **31. ♖g2** ♖ und Schwarz muss erst noch zeigen, wie er weiterkommen will.

31... ♖e1 32. ♖c3? Übersieht den folgenden taktischen Einschlag, welcher den wichtigen Bauern g3 kostet.



♖32. ♖g2 ♖xa5 33. ♖e3 ♖xe3 34. ♖xe3 ♖ und ohne Türme kann sich Weiß trotz des Minusbauern leichter verteidigen, da die Gefahr eines schwarzen Mattangriffes gering ist.

32... ♖xg3! Nach der Eroberung des Bauern g3 ist auch der damit verbundene Damentausch kein Problem. **33. ♖xe1**

Chancenlos ist auch **33. ♖xg3? ♖xf1+ 34. ♖g1**

34. ♖h2 ♖e2+ -+

34... ♖f2-+

33... ♖xe1 34. ♖b3 ♖b4-+



Der d-Bauer stellt keine große Gefahr dar und der Bauer a5 ist sogar eine ernsthafte Schwäche. Mittelfristig kann sich





Schwarz zwei verbundene Freibauern am Königsflügel bilden, was die Partie entscheiden wird. Der Rest dieser Schnelipartie ist für unser Thema von keinem großen Interesse mehr und sei nur der Vollständigkeit halber angeführt. 35.♞d3 ♟xa5 36.d6 ♟d8 37.♟g2 ♞e1+ 38.♞h2 b6 39.♞g3 ♞f7 40.♟b7 a5 41.b3 g5 42.♟c8 ♞f6 43.♞d5 ♞e3+ 44.♞f2 ♞e5 45.♞d3 ♞e4 46.♞d5 ♞e5 47.♞d3 h5 48.♟b7 g4 49.hxg4 hxg4 50.♟c8 ♞g5 51.♞d1 f4 52.♞h1 f3 53.♞h8 ♞e2+ 54.♞f1 g3 55.♞g8+ ♞f4 56.♟h3 ♟g5 57.d7 ♞h2 58.♞f8+ ♞e4 59.♞e8+ ♞d3 60.d8♙+ ♟xd8 61.♞xd8+ ♞c3 62.♞d6 ♞xh3⊕

62...♞h1#

63.♞g1 ♞h2 64.♞f6 f2+ 0-1
Margolin - Kersten, Hessische
Schnellschachmeisterschaft
2000



Aufgabe 1



Weiß am Zug. Wie bewerten Sie die Stellung?

- a). Die ungleichfarbigen Läufer sichern Schwarz trotz Minusbauern das Remis.
- b). Weiß kann in ein gewinnbringendes Endspiel abwickeln.
- c). Weiß hat eine zwin- gende Gewinnkombination.
- d). Weiß sollte Remis durch Dauerschach anstreben, da das Schwarze Gegenspiel zu gefährlich ist.

Aufgabe 2



In der Partie folgte hier 13...♙xc3 14.bxc3. Was ist davon zu halten?

- a). Eine gute Idee. Die ungleichfarbigen Läufer begünstigen Schwarz.
- b). Schwarz steht danach schlechter, aber er kann ums Remis kämpfen.
- c). Ein grober positioneller Fehler, da Weiß die b-Linie zum Angriff nutzen kann.
- d). Die Stellung ist danach total remis.

Aufgabe 3



Weiß am Zug. Wieder ist Ihre Stellungsbewertung gefragt!

- a). Das Remis steht vor der Tür.
- b). Die bewegliche Bauernmehrheit am Damenflügel gibt Schwarz Vorteil.
- c). Die Partie endet mit Remis durch Zugwiederholung.
- d). Weiß kann studienartig gewinnen.



Aufgabe 4



Treffen Sie die richtige Wahl!

- a). Weiß nutzt die c-Linie mit 1. ♖c6.
- b). Weiß nutzt die c-Linie mit 1. ♖c7.
- c). Weiß festigt seinen Läufer mit 1.e4.
- d). Weiß spielt aus taktischen Gründen 1. ♔h2.

Aufgabe 5



Weiß am Zug. Beurteilen Sie die Lage!

- a). Weiß setzt zwingend matt.
- b). Schwarz steht sicher und droht, mit 1...e4 die Initiative zu übernehmen.
- c). Weiß sollte 1. ♖c4 spielen, um sich mit 2. ♖c2 verteidigen zu können.
- d). Die weiße Stellung ist in jedem Fall hoffnungslos.

Aufgabe 6



Schwarz am Zug. Wie würden Sie spielen?

- a). Der solide Zug 1... ♖f7 ist am nachhaltigsten.
- b). Mit 1... ♖b5 bereitet Schwarz einen Damenschwenk zum Königsflügel vor.
- c). Das überraschende 1...c3 ist der Killerzug.
- d). Alles Quatsch, Schwarze sollte lieber mit 1...f4 2. ♗xf4 g5 auf Angriff spielen.



Aufgabe 1



Wie bewerten Sie die Stellung?

- a). Die ungleichfarbigen Läufer sichern Schwarz trotz Minusbauern das Remis.
- b). Weiß kann in ein gewinnbringendes Endspiel abwickeln.
- c). Weiß hat eine zwingende Gewinnkombination.
- d). Weiß sollte Remis durch Dauerschach anstreben, da das Schwarze Gegenspiel zu gefährlich ist.

Richtig ist Antwort „c“. Weiß gewinnt zwingend mit **1. ♖h8+!** ♜xh8

1... ♜f7 2. ♖xd8+-

2. ♖h5+ ♜g8

2... ♜h6 3. ♖xh6+ ♜g8 4. ♜e6#

3. ♜e6+ ♜f8 4. ♖f7# A. Petrosjan - Moldagaliew, Jerewan 1969

Aufgabe 2



In der Partie folgte hier **13... ♜xc3 14. bxc3**. Was ist davon zu halten?

- a). Eine gute Idee. Die ungleichfarbigen Läufer begünstigen Schwarz.
- b). Schwarz steht danach schlechter, aber er kann ums Remis kämpfen.
- c). Ein grober positioneller Fehler, da Weiß die b-Linie zum Angriff nutzen kann.
- d). Die Stellung ist danach total remis.

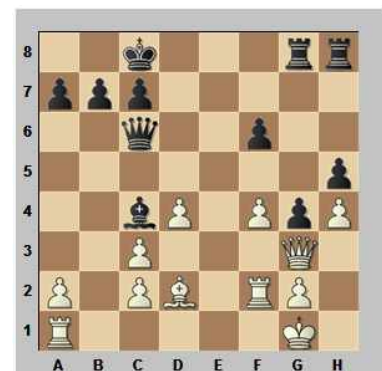
Der Abtausch kommt Schwarz zu Gute! **13... ♜xc3! 14. bxc3** Die Lage von Schwarz ist ungeachtet des Minusbauern besser. Er hat auf d5 & c4 sichere Vorposten für seinen Läufer und die Bauern am Damenflügel sind schwach. **14... h5 15. h4 g5!** Schwarz gewinnt Raum am Königsflügel und übernimmt auch dort die Initiative. **16. f3**

Das Bauernopfer mit **16. hxg5?** anzunehmen, führt nach **16... h4 17. ♖h2 h3 18. g3 ♜d5** zu einer katastrophalen Stellung für Schwarz.



Analysediagramm

16... ♜dg8 17. ♖f2 ♖c6 18. ♜d2 g4 19. f4 ♜c4



Die Herrschaft über die weißen Felder ist erdrückend, der Unterschied zwischen den beiden Läufern offensichtlich. Bent Larsens Originalkommentar zu dieser Stellung: „White is crushed, smashed and finished. That the game lastet another 46 moves ist neither here nor there.“ **20. d5 ♜xd5 21. f5** Unter Rückgabe seines Mehrbauern hat der Weltmeister seinen Läufer etwas befreit, doch die Bauernschwächen bleiben, so dass auch Karpow gegen die



gute Technik Larsens hilflos ist. 21...♖e8 22.a3 ♖e4 23.♖e1 ♖he8 24.♖xe4 ♖xe4 25.♔h2 ♜c5 26.♙f4 ♖e1 27.♙d2 ♖a1 28.♜e3 ♜d6+ 29.♖f4 b6 30.c4 ♙xc4 31.♜d4 ♜xd4 32.♖xd4 ♙b5 33.♙h6 ♖xa3 34.♙g7 ♙d7 35.♖f4 ♖a5 36.♙xf6 ♙xf5 37.c3 ♙e6 38.♔g3 ♖d5 39.♖e4 ♔d7 40.♙e5 ♖d2 41.♔f4 ♖xg2 42.♔g5 ♖c2 43.♔xh5 g3 44.♙xg3 ♖xc3 45.♙e5 ♖c4 46.♖e3 ♙d5 47.♖a3 ♔e6 48.♙g3 ♔f5 49.♔h6 a5 50.♔g7 ♔g4 51.♔f6 a4 52.♖e3 ♙f3 53.♙e1 ♖c1 54.♖e7 ♔h3 55.♙d2 ♖c4 56.♖e3 ♔g2 57.♙e1 ♖c1 58.♙d2 ♖d1 59.♙c3 c5 60.♖e7 b5 61.♙e5 a3 62.♖h7 b4 63.h5 b3 64.h6 b2 65.♖g7+ ♔f2 66.♙g3+ ♔e3 0-1 Karpov 2725 - Larsen 2585, Tilburg 1980

c). Die Partie endet mit Remis durch Zugwiederholung.

d). Weiß kann studienartig gewinnen.

Richtig ist Antwort „d“. Nach dem studienartigen Zug 1.♖e5!! kann Schwarz das Matt nur noch unter Turmverlust abwehren, z. B. 1...♖xe5

1...♙e2 2.♖xc5+ bxc5 3.♙c7#

2.♙xe5 b5

2...♙d1 3.♙c3#

3.♙c7# Wachtel - Michel, 1953

Aufgabe 4

Aufgabe 3



Weiß am Zug. Wieder ist Ihre Stellungsbewertung gefragt!

a). Das Remis steht vor der Tür.

b). Die bewegliche Bauernmehrheit am Damenflügel gibt Schwarz Vorteil.



Treffen Sie die richtige Wahl!

a). Weiß nutzt die c-Linie mit 1.♜c6.

b). Weiß nutzt die c-Linie mit 1.♜c7.

c). Weiß festigt seinen Läufer mit 1.e4.

d). Weiß spielt aus taktischen Gründen 1.♔h2.

Richtig ist Antwort „c“. 35.e4! Sichert den Stützpunkt d5 für den Läufer und verhindert, dass Schwarz mit e5-e4 gefolgt von ♙f6 seinen eigenen Läufer aktiviert. 35...f4 36.♜d3 ♖b6 37.♖c8 fxc3 38.fxc3 ♜d7?? Ein schlimmer taktischer Fehler, wohl in Zeitnot, der die Dame ungeschützt lässt.



39.♜c4? Karpov lässt die Chance verstreichen.

Es gewinnt 39.♖g8+! ♔h7

39...♔f6 40.♜f3+ wird Matt.

40.♜e3!

Oder auch 40.♖xg6 ♖xg6

40...♔xg6 41.♙f7+ +-

41.♙g8+ +-

40...♙d8 41.♖h8+! ♔xh8 42.♜xh6+ ♜h7 43.♜f8+ ♜g8 44.♜xg8#

39...♖f6!

Vielleicht hatte Karpov bei seinem 39. Zug auf 39...♜b5 40.♖c7 ♔f8 41.♖xe7! ♔xe7 42.♜c7+ ♔e8 43.♙f7+ ♔f8 44.♙c4+- gehofft.



40. ♖c7 ♜d6 41. h4 ♜f8 42. ♖a7 h5 43. ♜c6 ♜xc6 44. ♙xc6 ♜c8! Jetzt reicht der weiße Vorteil nicht mehr aus, um die Partie noch zu gewinnen.



45. ♖a6 ♙c5 46. g4 hxg4 47. ♘g3 ♜f8 48. ♖xa5 ♙f2+ 49. ♘xg4 ♜f4+ 50. ♘h3 ♜xh4+ 51. ♘g2 ♙d4 52. a4 bxa3 53. ♖xa3 ♜g4+ 1/2-1/2 Karpov 2705 – Huebner 2595, Montreal 1979

Aufgabe 5



Weiß am Zug. Beurteilen Sie die Lage!

- a). Weiß setzt zwingend matt.
- b). Schwarz steht sicher und droht, mit 1...e4 die Initiative zu übernehmen.

c). Weiß sollte 1. ♜c4 spielen, um sich mit 2. ♜c2 verteidigen zu können.

d). Die weiße Stellung ist in jedem Fall hoffnungslos.

Richtig ist Antwort „a“. Pure Taktik lässt hier den Unterschied zwischen Läufern deutlich werden. 1. ♜xh6+! ♙xh6 2. ♜xe5+ Schwarz gab auf.



2... ♙g7

2... ♜f6 3. ♜xf6+ ♙g7 4. ♜d8+ ♙f8 5. ♜xf8#

3. ♜h2+ ♙h6 4. ♜xh6# Wade – Cuijpers, Match Niederlande - England, 1972

Aufgabe 6



Schwarz am Zug. Wie würden Sie spielen?

- a). Der solide Zug 1... ♜f7 ist am nachhaltigsten.
- b). Mit 1... ♜b5 bereitet Schwarz einen Damenschwenk zum Königsflügel vor.
- c). Das überraschende 1... c3 ist der Killerzug.
- d). Alles Quatsch, Schwarze sollte lieber mit 1... f4 2. ♙xf4 g5 auf Angriff spielen.

Richtig ist Antwort „d“. Hier gilt es, rasch Linien und Diagonalen gegen den exponierten weißen König zu öffnen. 34... f4! 35. ♙xf4 g5!! Bereitet den Einsatz des ♜b6 auf der 6. Reihe vor. 36. hxg6

36. ♜g1?? ♜xf4+! -+

36... ♜xf4+! 37. ♘xf4 ♜f6+ 38. ♘g3

38. ♘g5 ♜b6 39. ♜c2 ♜e6

39... ♜f3! -+

40. ♖xa7 ♜f5+ 41. ♘h6 ♜h5+ 42. ♘xh5 ♜g4+ 43. ♘h6 ♜h4#

38... ♜xg6+ Der weiße König zappelt im Mattnetz, während der Rest seiner Armee auf den Zuschauerrängen Platz genommen hat. 39. ♘f3 ♙g4+ 40. ♘g3 ♙e2+ 41. ♘h4 ♜b7 42. ♜xe2 ♜e7+ 0-1 Jakubowitsch – Simagin, Moskau 1936

